



## *leicht e. rothisch*

ironisch-heitere Verse  
im Stile von Eugen Roth

verlag regionalkultur

## *Immer wieder sonntags*

Ein Mensch sieht's stets als Abenteuer:  
Setzt er sich sonntags mal ans Steuer  
und gondelt friedlich über Land,  
wie viele Dränger sehr riskant  
und in gewagten Kapriolen  
recht rücksichtslos ihn überholen.

Er ist entsetzt, wie ihn beim Lenken  
beleidigende Gesten kränken.  
Holt er vor Kurven sehr weit aus,  
Hohn und verächtlicher Applaus.  
Stur nach Kilometern trachten,  
anstatt auf die Landschaft achten.

Es nervt, wenn Kerle, fast noch Buben,  
ständig auffahrn und noch hupen.  
Am meisten wurmt bei solchen Pimpfen,  
wenn sie ob seines Hutes schimpfen.  
Dinge, die zumeist verboten.  
Alles nur noch Voll-Idioten!



## *Lamento*

Ein Mensch, befragt nach dem Befinden  
und ob Malaisen letztlich schwinden,  
wird beim Versuch sich zu erklären,  
durch Klagen – fast schon regulären –  
vom Mitmensch förmlich überschüttet.  
Sein Alltag scheint gleichsam zerrüttet  
von viel Wehwehchen und Beschwerden,  
die selten, wohl, geringer werden.

Ein Wörtchen von Unpässlichkeit,  
schon klopft's der Mitmensch weich und breit  
und lässt fürs Schildern vom Befinden  
den andern keine Chance finden.

Dem Mensch, der kaum zu Worte kam  
und solche nur entgegennahm,  
bleibt schließlich nur noch Huldigung:  
„Adieu und gute Besserung.“

## *Feminine Logik*

Ein Mensch vorm Kleider-Shop, der meint –  
– was schwerlich überzeugend scheint –,  
er wolle ganz bestimmt nichts kaufen,  
nur bisschen stöbernd „durch so laufen“.

Wenn schon mal Klamottenladen.

Trendy-Wissen kann nie schaden!

Der Zufall will's – wie er bedenkt –,  
dass dort was Schönes, Schickes hängt,  
das, ohne finanzielle Bürde,  
ihm glänzend stehn und passen würde.

## *Aus gewisser Sicht*

Ein Mensch, der in den Lauf der Welt  
seit fünf Jahrzehnten schon gestellt,  
der zählt, auch wenn er wohlbehalten,  
beim jungen Mitmensch zu den Alten.